

Verschiedene Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge =
Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série**

Band (Jahr): **1 (1899)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Etwas östlich vom Dorfe *Saxon* fand man bei Rearbeiten Bronzefibeln und römische Münzen. J. H.

Zürich. Bei Fundamentgrabungen in der neuen Gasanstalt bei *Schlieren* kamen römische Münzen zum Vorschein, worunter ein Valentinian und ein Probus. J. H.

In Brüttisellen bei *Wangen* fand man ein Mittel-LaTène-Schwert und eine Eisenlanze aus derselben Zeit. J. H.

Letzthin gelangte ein fragmentarisches Bronzeschwert, das in der Rüti bei *Wytikon* gefunden worden war, ins Schweiz. Landesmuseum. Seither ist an derselben Fundstelle auch ein prähistorisches Brandgrab zum Vorschein gekommen. J. H.

In einer Kiesgrube bei *Maschwanden* fanden sich mehrere römische Münzen des 3. und 4. Jahrhunderts. Bei den Arbeiten für die Wasserversorgung dieses Dorfes wurde die römische Strasse an mehreren Stellen blogelegt. J. H.

IV. Verschiedene Mitteilungen.

In einem Auktionskataloge der Londoner Firma Sotheby, Wilkinson & Hodge vom 27. März 1899 findet sich folgende Beschreibung eines aus der Schweiz stammenden prähistorischen Gegenstandes:

Nr. 492: Ein kleiner Bronzedolch mit Griff, der mit sechs Nieten an der Klinge befestigt ist. Ganze Länge $9\frac{3}{4}$ Zoll (0,25 m). Diese sehr seltene Waffe wurde in einem aus steinernen Platten gebildeten Grabe, das ein Skelett, eine Schnalle, diesen Dolch und einige geringere Beigaben enthielt, in der Kirchgemeinde Thun gefunden. (Abgebildet und beschrieben in Warne's *Celtic tumuli of Dorset*). H. A.

Auf einer Auktion in London wurden am 16. Februar neben Glasgemälden anderer Herkunft auch einige *Schweizerscheiben* versteigert. Darunter befanden sich: Eine stark verblasste, runde Zürcher Aemterscheibe grössten Formats von 1611; eine geringe Standescheibe von Appenzell Ausserrhoden aus dem Ende des 17. Jahrhunderts; das Mittelstück einer besonders schönen Deutschordens-Ritter-Scheibe von 1551 mit der ungewöhnlichen Darstellung des geharnischten St. Georgs zu Pferd neben einem Schweizerkrieger mit Schwert und Hellebarte. Dieses durch moderne Zuthaten und Inschriften ergänzte Fragment wurde zu £ 41. — = Fr. 1025 einem amerikanischen Käufer zugeschlagen. Die meisten alten Glasgemälde, schweizerische und andere, welche in den letzten Jahren in London zur Versteigerung gelangten, gingen nach den Vereinigten Staaten. H. A.

V. Litteratur.

- Archives héraldiques suisses.** Année XII, 1898, Nr. 4. Année XIII, 1899, Nr. 1. Die Glasgemälde von Hindelbank, von W. F. v. Mülinen (mit 1 Tafel). — Wappenbriefe Albrechts von Bonstetten, von W. F. v. Mülinen. — Wappen und Siegel der Herren von Landenberg im Mittelalter, von Ernst Diener (mit 3 Tafeln). — Nobiliaire du pays de Neuchâtel. — Nachtrag zur Geschichte der Familie Stühlinger, von W. Tobler-Meyer. — Stammbuch des Malers Dietrich Meyer von Zürich von 1589, von A. Stolberg. — Die Wappen der noch lebenden „Geschlechter“ Luzerns, von Georg v. Vivis. — Ahnentafel berühmter Schweizer, I) J. C. Lavater, von H. S. — Ein Basler Bischofsiegel, von H. Türler. — Heraldische Denkmäler auf Grabsteinen, von Paul Ganz.
- Basler Annalen.** Auszüge aus den Geschichtsquellen des Mittelalters bis 1500. Bearbeitet von Rudolf Thommen. I. Teil von den ältesten Zeiten bis zu Ende des XII. Jahrh. Ein Beitrag zur vaterländischen Geschichte, herausgegeben von der Historischen und